

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Er teilte deshalb seinen Zug nunmehr in zwei Patrouillen. Durch die eine ließ der Oberleutnant den verwundeten Wachtmeister nach Bjelina ins Spital zurückbringen. Mit der anderen Patrouille allein setzte der Dragoneroffizier seinen Weg fort und es gelang ihm auch glücklich, sich mit seinen wenigen Leuten durch die feindlichen Linien durchzuschlagen.

Oberleutnant Graf Nostitz erreichte das Korpskommando und erstattete dort die ihm aufgetragene Situationsmeldung.



## Dem Vaterland getreu.

Graf Kasimir Osiecki-Hutten-Czapski lebte seit Jahren ständig in Feindesland, in Paris. 49 Jahre alt und längst seiner militärischen Pflichten ledig, drängte es ihn, kaum daß die Kriegserklärung erfolgt war, zu seinen Kaiser-Ulanen heim, bei denen er vor Jahren gedient hatte. Er will, er muß jetzt bei den Kameraden sein: als Oberleutnant rückt er ein und erweist der Division ganz ungewöhnliche Dienste. Er hat jahrelang in Russisch-Polen, im eigentlichen Operationsgebiete, gelebt, kennt dort Weg und Steg wie seine Tasche, ist aller Landessprachen mächtig und dazu ein kühner Offizier, kein Wunder darum, daß zu den schwierigsten Patrouillenritten, den wichtigsten Erfundigungen gerade er herangezogen wird. Uner schrocken im Feuer, waghalsig und umsichtig zugleich, führt er die verwegsten Ritte durch und wird in kurzer Zeit für die ganze Division unentbehrlich. Die außerordentliche Aufopferung dieses Kavaliers, der freiwillig das Gefährlichste wählte, um seinem fernen, aber unvergessenen Vaterlande zu dienen, wurde mit dem Signum laudis belohnt.

